Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 36 (1980)
Heft: 6

Rubrik: So geschehen!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So geschehen!

Europa im Kommen?

Ein Student aus Brüssel möchte an der Universität Heidelberg für ein Semester oder zwei aufgenommen werden. Mit eingeschriebenem Brief schickt er das Anmeldeformular nach Heidelberg und legt, wie es sich gehört, eine Fotokopie seines Maturitätszeugnisses bei. Nach einigen Tagen erhält er sein Papierbündelchen zurück mit dem Vermerk, er möge alles noch einmal einschicken und — Bedingung — eine deutsche Übersetzung des (französisch abgefaßten) Maturitätszeugnisses beifügen. Als ob man an der Heidelberger Hochschule nicht verstünde, was *biologie, histoire, latin* und *géométrie descriptive* bedeuten! Selbst wenn den Heidelbergern die belgischen Notenwerte schleierhaft vorkämen, dürfte man doch der Unterschrift des Erziehungsministers einiges Vertrauen schenken. Mitnichten. Die Übersetzung muß her! Schreiben wir, fragt man sich, 1880 oder 1980? Ist das Schikane oder schlechter Wille?
Gemach! Die Sache hat sich nicht in Heidelberg abgespielt, sondern in Zürich, auf dem französischen Generalkonsulat. Dort verlangen sie, wie mir ein Bekannter versichert, eine französische Übersetzung des zürcherischen Maturitätszeugnisses, wenn sich einer an einer französischen Universität einschreiben will. Der Konsularbeamte, der gut Deutsch spricht, gibt dafür folgende Begründung: Im zuständigen Ministerium in Paris könne man eben nur Französisch. Dreimal leer schlucken, bitte!
Ja, der kleine Mann soll fremde Sprachen lernen, damit er auf dem Zeltplatz mit anderen Europäern Gespräche führen kann. Und die oben?

Paul Stichel

Deutsch-Wallis

Kulturaustausch Obergoms—Pomatt

Zu einem ungewöhnlichen Gastspiel brach der Theaterverein Obergoms Anfang Oktober auf: Zu Fuß ging es auf alten Auswanderer- und Schmugglerpfaden über den Grießpaß ins italienische Pomatt (Val Formazza), das, wie auch weitere heute italienische Talschaften, in früherer Zeit vom Wallis aus besiedelt worden war.
Der Gemeindesaal in Zumsteg (Al Ponte) war bis auf den allerletzten Platz ausverkauft. Der Obergomser Theaterverein führte die beiden Schwänke „Herti Grindä" (Harte Köpfe) und „Dr lätz Bundesrat" (Der falsche Bundesrat) auf. Das Publikum fand an den Dialektstücken sichtlich Gefallen. Mit tosendem Beifall wurden die einzelnen Darbietungen honoriert. Wenn auch die Pomatter je länger je weniger Deutsch sprechen — verstehen tun sie es nach wie vor blendend, ob jung oder alt. Zum flotten Gelingen des Abends trug auch der Theaterchor bei: Die Walliser Lieder, die die Aufführungen umrahmten, haben wohl bei manchem Besucher ein bißchen Heimweh geweckt.